

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

15. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Halle'sche Neuere Nachrichten.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei im Haus.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zschalig.

Druckerei: G. H. Schmidt, Halle a. S.

Verlag: G. H. Schmidt, Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 22 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Das Handschreiben, worin der Kaiser zu den Forderungen und Schlussfolgerungen des Prof. Delig's Stellung nimmt, erregt großes Interesse in der germanischen Öffentlichkeit.

Des Kaisers Stellungnahme zur Offenbarungslehre.

Kaiser Wilhelm hat, wie wir bereits in der gestrigen Nummer kurz berichtet haben, Gelegenheit genommen, seine Schlüsse und Anschauungen über die beiden Vorträge des Professors Delig über „Sabel und Bibel“, die er in der Deutschen Orientgesellschaft angehört hat, in einem an den Vizepräsidenten, ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft, gerichteten Briefe zusammenzufassen und eingehend zu begründen.

Mein lieber Hollmann!

Mein Telegramm an Sie wird Ihnen die Spiegel gehalten haben, welche Sie bezüglich des Schlusswortes des Vortrages noch gelegt haben. Er ist vollkommen für den Hörsaal verstanden worden und wurde daher so bleiben. Es ist mir aber sehr lieb, daß durch Ihre Anfrage diese Materie des zweiten Vortrages nochmal angeschritten wird, und ich erregte eine gewisse Begeisterung, nach Dürfen des Abzuges nochmals meine Stellungnahme ganz klar zu präzisieren.

Ohne Liebe.

Roman von A. Marsch.

Doris' hinterlassene Gelammschulden repräsentierten eine so beträchtliche Summe, daß der erstkürzte und empörte Arndt ihre Zahlung nur einwillig, wenn er sein kleines Kapital angriff, das heißt auf seine Kautions eine Anleihe machte. Sie hatte er in verschwieblicher Weisheit sich dagegen gesündigt, und nun mußte er sich doch der Notwendigkeit beugen!

loge und forschende Geschichtsschreiber auf, und der Theologe mit allen seinen Licht- und Schattenseiten fest ein. Auf diesem Gebiet kann ich nur dringend raten, nur sehr vorsichtig Schritt vor Schritt zu gehen und überhaupt keine Theorien nur in theologischen Schriften und im Kreise seiner Kollegen zu ventilieren, im Leben aber, und vor allem die Wissenschaft damit zu verschonen; vor deren Forum gehört das alles nicht.

Es ist eben bei Delig der Theologe mit dem Historiker auf und davon gegangen, und dieser hat letztere nur noch so viel für ihn erlitten, daß er sich habe, daß Delig nicht bei seinem ursprünglichen Programm geblieben ist, welches er im vorigen Jahr entwickelte: nämlich auf Grund der Funde unsere Geschicht nach wissenschaftlich erprobter Methode der Aufklärung zu verschicken, inwiefern dieselben eine Illustration zu der Erkenntnis des Volkes Israel enthalten, d. h. Aufklärung über geschichtliche Ereignisse, Sitten und Gebräuche, Lebensverhältnisse, Politik, Gesetzgebung u. s. w. In anderen Worten, inwiefern die unentbehrliche und mächtige bodenständige biblische Kultur in Beziehung zu den Israeliten stand, auf sie einwirkte konnte, ja sogar ihnen einen Stempel aufdrücken mochte. Und dadurch eine gewisse Orientierung — von rein menschlichen Standpunkte aus — für die in Allen Zeitaltern gewiß recht hoch, ideologisch und einseitig begrifflichen Weltansichten zu erreichen. Das war seine ursprüngliche Absicht — wie ich sie wenigstens auffasse — und sie sehr reichhaltig und mit allen interessanten Gebiet, dessen Durchforschung, Erklärung und Erklärung aus dem in höchsten Maße interessierten mich und ihm zu höchstem Grad verpflichtet. Aber das mußte er nun aufgeben. Er hat aber leider im Feuer der Zeit übersehen. Wie nicht anders zu erwarten, haben die Erhebungen Mittelstellen zu Tage gefördert, welche auch auf das religiöse Gebiet im Allen Zeitalter Bedeutung haben. Das Studium hätte er tabulieren müssen und Anzeigebogen — was solche vornehmen — hervorheben und erläutern können, aber alle nur religiöse Schlüsse dem Hörsaal selbst zu ziehen überlassen müssen. Es sollte seinen Vortrag theoretisch und wohlwollend den Vorkurspublikum voll erhalten werden. Das hat er leider nicht getan. Er hat in sehr polemischer Weise sich an die Fiktion der Frage herangewandt und dieselbe mehr oder minder verächtlich, als historisch rein menschliche Dinge zurückzuführen zu können vermeint. Das war ein schwerer Fehler. Denn er tat, was manchen seiner Hörer an sein Unvermögen und Unwissenheit. Und ob bemerkt und unbedacht — das ist hier für den Augenblick ganz unerlaubt, daß es sich nicht um eine pure wissenschaftliche Bezeichnung von 2 Theologen, sondern um Laien oder Stände und Geschlechter handelt — hat er manchmal Zielungsverstellungen über gar Gebilde umgehoben oder angegriffen, mit welchen diese Leute heilige und thaurer Bezüge verbinden, und ihnen unvorsichtiger das Fundament ihres Glaubens erschütterte, wenn nicht entzogen. Eine That, die nur ein gemäßigtes Genie sich herauswagen dürfte, zu betonen, daß die Studie der Historie noch nicht befreit. Gerade bemerkt diese Angelegenheit auch einmal, indem er ausdrücklich darauf aufmerksam macht, man müsse sich vorsetzen, bei einem großen allgemeinen Publikum auch nur „Terminologien“ entgegen zu machen. Es ist dem vortrefflichen Professor in seinem Vortrage der Grundlag etwas entgangen, daß es gar sehr wichtig ist, genau zu unterscheiden zwischen dem, was angeht, mit dem Ort, Publikum u. s. w., und was nicht. Als

Theologe von sich kam er für seine Kollegen Theien, Hypothesen und Theorien seine Überzeugungen auszusprechen in Fachschriften, welche nicht allgemein auszusprechen sein würden in einem populären Vortrag oder Buch.

Ich möchte nun noch einmal auf meinen persönlichen Standpunkt bezüglich der Offenbarungslehre oder Anschauung zurückkommen, wie ich ihn Ihnen mein lieber Hollmann, und anderen Herren aus des letzten schon ausführlicher habe. Ich überlasse ihm die entscheidende Worte der Offenbarung: eine fortlaufende, gemessenmaßen fortwährende und eine rein religiöse, auf die spätere Erklärung des Wortes vorbereitende Offenbarung.

Die zweite Art der Offenbarung, die mehr religiös, ist die, welche zur Festigung des Herrn führt. Von Abraham an wird sie einseitig, langsam, aber voranschreitend, allmählig und allseitig, denn die Menschheit war noch verloren. Und nun beginnt das helleinstimmende Wort, Gottes Offenbarung. Der Stamm Abraham und das sich daraus entwickelnde Volk betrachtet als Heiligstes mit eigener Kontinuität, ebenso die egyptischen Göttergötter, welche die ersten Schicksale des Volkes zum zweiten Male zusammengefaßt, immer noch bezieht, ihnen „Monothismus“ schenken. Es ist das dritte Eingehen Gottes, das dieses Volk wieder erlösen läßt. Und so geht es weiter durch die Jahrhunderte, bis der Messias, der durch die Propheten und Propheten verkündet und angezeigt wird, endlich erscheint. Die große Offenbarung Gottes in der Welt! Denn er selbst im Götze selbst; Christus in der Welt; Gott in menschlicher Gestalt. Er stirbt um, er leidet um, er löst um, ihm zu folgen, wir führen ihn Feuer in uns brennen, sein Wort zu hören, seine Ungerechtigkeiten uns verzeihen, oder auch seine Härte zu rufen. Eingehung, allein auf Sein Wort bauen,

der Herrin die meisten Einkäufe ohne Barzahlung holen müssen, sie wurden „eingeschrieben“. Dies ist ja nichts Ungewöhnliches. — „Nur“, plauderte Sophie, „darf die Gnädige zuviel, sie vergaß immer zu bezahlen, nun kommen die Mahnbriefe an den armen Herrn, daß ihn Hören und Sehen vergehen wird.“ Der schlagenworter Mann!

„Muss es sein, Fräulein Robert, daß Sie uns verlassen?“ verlegte Arndt mit lauten Worten. „Was soll aus meinen armen Kindern werden? Unmöglich darf ich sie der alleinigen Aufsicht Sophies überlassen für die Stunden, wo mein Amt mich täglich in Anspruch nimmt. Weichen Sie von uns, bin ich genötigt, eine andere Dame zu engagieren! Aber wo finde ich gleich eine Präferententante, die Sie auch nur annähernd erzieht?“

gehen mit durch Arbeit, Gohn, Kammer, Geld und Tod, denn wir haben in ihm Euch offenbart, und es läßt sich nicht...

Das ist meine Ansicht über diese Frage. Das Wort ist insbesondere für und Evangelische durch Laifer Alles geworden, und als guter Theologe mußte doch Dittlie nicht verstehen, daß unter großer Euthie und...

- a) Ich glaube an Einen, Einigen Gott.
b) Die Menschen brauchen, um ihn zu lehren, eine Form, zumal für unsere Kinder.
c) Diese Form ist bisher das alte Testament in seiner jetzigen Uebersetzung gewesen.

P. S. Sie können von diesen Zeilen den ausgedehnten Gebrauch machen, vor will, kann sie lesen.

Diese Rundgebung des Reichs, gemäßigtem sein Glaubensbekenntnis, zeigt von neuem, mit welcher innerlichen Ernst und mit wie bestem Willen Wilhelm II. den Bewegungen an dem Schicksal der Welt...

in Nieder und sich sich dort des Vorhaben im Gange vorfinden. Der Hauptgedanke des Reiches war die Verwirklichung der Staatsbilder, welche der Kaiser für die Welt...

(Das Fortschreiten) wird in den Berliner Wäutern mit den höchsten Stellen besprochen. Die Zeitungen drucken durchwegs ohne Ausnahme die Beschlüsse der „Nord. Allg. Ztg.“ ab.

(Der Austritt des bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Crailsheim) und seine Erziehung durch den bisherigen Außenminister von Bismarck...



Freier v. Bobemil.

zur Folge haben, welche den ersten Einbruch, den die Reichsliste durch den Ministerpräsidenten überall hervorgerufen mußte, die Reichsliste durch den Prinzenregent Eitelputz...

(Das 8. März) konnte nicht als ein Ereignis betrachtet werden, das die Reichsliste durch den Prinzenregent Eitelputz...

(In Sachen der Prinzessin Luise) meinet die „Zeit. Ztg.“ aus Dresden: In der Prozedur der Kronprinzessin gegen die Gemahlin meinet die Zeit. Ztg. aus Dresden: In der Prozedur der Kronprinzessin gegen die Gemahlin meinet die Zeit. Ztg. aus Dresden...

Schwiz.

Zur Affaire „Prinzessin Luise“ mit dem sächsischen Hofe sind nach Nachrichten aus Dresden, Dresden, durch ihre ehemaligen Kammerdiener Nachrichten aus Dresden, Dresden, durch ihre ehemaligen Kammerdiener Nachrichten aus Dresden...

Italien.

Am 20. Februar. Seine begeben die Kaiserliche Kommission aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläum des Papstes. Montag begab sich der Papst bei guter Gesundheit und unter Begleitung in die Sala Regia...

Politisches Heberzucht.

Deutsches Reich. Berlin, 20. Februar. (Hofnachrichten). Der Kaiser besuchte heute die Werkstätten der deutschen Maschinenfabrikation...

Politische Heberzucht.

Deutsches Reich. Berlin, 20. Februar. (Hofnachrichten). Der Kaiser besuchte heute die Werkstätten der deutschen Maschinenfabrikation...

Dittlie Ende November in ihre Heimat. Sie war noch nicht volle vierzehn Tage abwesend, eine kurze Spanne Zeit, aber kurz und Euthie hatten sie eine Ewigkeit gekostet. Unter lauten Freudenausträgen sprangen beide der schmerzlichen Entscheidung Laute Dittlie entgegen.

„Nun lassen wir Dich gar — aber gar nicht mehr fort. Laute Dittlie“, rief Kurt, sie stürmisch umhalsend. „Nun mußt Du immer, immer bei uns bleiben.“

Politisches Heberzucht.

Deutsches Reich. Berlin, 20. Februar. (Hofnachrichten). Der Kaiser besuchte heute die Werkstätten der deutschen Maschinenfabrikation...

schlafen und alles, was in ihm wühlte und stürmte, vor der verdamnisvollen Augenwelt verborgen und in des Herzens tiefste Tiefe einschließen.

Unerwartlich, ganz unmerklich bewährte die Altkönigin Zeit dann auch an Arndt ihre heilige Wunderkraft. Jeder schwimmende Tag nahm ein Aton von Herzleid mit hinweg. Die lebensdurstlich verlangende Schmach, die Euthie und nagendes Weh...

Politisches Heberzucht.

Deutsches Reich. Berlin, 20. Februar. (Hofnachrichten). Der Kaiser besuchte heute die Werkstätten der deutschen Maschinenfabrikation...

„Sie setzen in mir eine heuliche Gefühnung voraus!“ „Aber, ich bitte, Herr Dittman —“ lautete Dittians rauche Entgegnung. „es ist doch nur in der Ordnung, daß Sie von der pflichtlichen und genauen Buchung der Monatsausgaben sich überzeugen.“

„Darum vergichte ich ein für allemal, Fräulein Hubert!“ verlegte er in bestimmtem Tone. „Leiten Sie den Haushalt nach Ihren Ermessen — und noch dies: Wie ist's mit dem Wirtschaftszettel?“



# Total-Ausverkauf

## in Emaillewaaren

wegen Aufgabe dieses Artikels zu stannend billigen Preisen.



# E. Pinthus

Halle a. S.,  
Marktplatz 18.

**Täglich frisch**  
unübertroffen an Güte u. Geschmack  
**ff. Pfannkuchen.**

Ferner  
als bekannte halbesche Delikatess  
**ff. Matzkuchen,**

Gibbene Medaille. Gibbene Medaille.

ferma eine noch große Auswahl in hochfeinem  
**Bräusol-, Mandel-, Apfel-, Mohn-, Nupfkuchen und**  
**div. Zwiebacksorten.**  
Sonntags von früh an und bei Bestellung jeder Zeit frisch

**ff. Speckkuchen**  
empfiehlt

Fernspr.  
2384.  
**H. Elitzsch, Steg 9.**  
Große halbesche Brot-, Weiz-, Auck- und Feindbäcker mit elektr. Betrieb.  
Brot-Backungen prompt.

**Julius Becker,**

Martinberg 9, Bankgeschäft, Fernruf 453,

empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach  
gehörigen Geschäfte, besonders zum  
**An- und Verkauf von Werthpapieren.**

**Hänel's Mürbteig-Kreppeln**  
sowie **Pfannkuchen**

solten Feinmacht auf keinem Kaffeetische fehlen.  
An Geschmack u. Güte sind dieselben bisher unübertroffen.

**Mürbteig-Kreppeln**  
losten geputzt 4 Stk. 10 Pfg., vanillirt 4 Stk. 12 Pfg.,  
**Pfannkuchen**  
geputzt 12 Stk. 25 Pfg., gefüllt u. vanillirt 12 Stk. 50 Pfg.  
Von früh 8 Uhr ab sind dieselben immer frisch zu haben bei  
**Max Hänel, Geißstraße 46 u. 47/12.**

**Elektr. Lichtbäder**

Halle, Poststr. 3, Inh.: Otto Hering, honor. gepr. Heilgehilfe.  
Krankheitsfolge bei Gicht, Rheuma,  
Ischias, Nervenkrankheiten und Erkältungen.  
Geöffnet von 8-7, Sonntag von 8-1.

Convertierung der 4<sup>1/2</sup>% Oesterreichischen Renten.  
Die einschlägigen Operationen erfolgen durch uns vollständig gebührenfrei.  
**Friedmann & Weinstock,**  
Leipzigerstrasse 12.

**Dr. B. Landmann, Berlin 55,**  
langjährigem Vorsteher an der Großherzoglichen landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin und Leiter verschiedener Bürgervereine, fabricirt einen concentrirten Pflanzen-Dünger, der nach wissenschaftlichen und in der Praxis erprobten Verfahren hergestellt ist.  
Man verlangt in Originalpackung ausdrücklich den echten

**Dr. Landmann's Blumen-Dünger.**  
Wacht 10 und 25 Pf. - Streubrot 25 und 50 Pf.  
2 1/2, 5, 10, 20-Loth Bl. 3. - 5 bis-Loth Bl. 5.

Seine gründliche, wissenschaftliche Bildung, sein Wissen, sein Geloie garantiren für eine gleichmäßige, reichliche Ernte, wie sie sonst nicht zu erzielen werden kann. Der Dünger, geschmacklos, geruchlos und nicht feucht, soll keine Gefahr für sonstige Kulturen zu können und wird daher in einer Weise mehr echten Präparaten anbeiten. Sprengt warme ich von der Wärme anderer Düngemittel unter meinem Namen und wollen Sie die an Stelle meiner echten Düngemittel ausgehen, mit warm empfohlenen, werthvollen Original-Dünger etwa gleich zu prüfen und event. in nächster besseren Freiheit mit Dr. Landmann's echte Präparate einzusehen. Meine echten Präparate sind durch Vorhand meines Namens und Wasserzeichen getreulich geschützt und haben sofort erkennbar.

Wo?  
kauft ich für  
**Mk. 22,50**  
einen eleganten  
**Maafz-Anzug**  
aus reellen  
**Stoffen**  
u. Partiestoffen  
hergestellt mit Garantie für tadelloses Passen!  
Nur in der  
**Bestler-Handlung**  
**G. Paul,**  
Große Ulrichstraße 21,  
Seitenweggang.

**Gummiwaaren**  
aller Art.  
Größtes Haus der Branche.  
Anfragen erbeten.  
Berlin 178,  
Gustav Engel, Potsdamerstr. 131.

**Strassburger Hutbazar,**  
Leipzigerstraße 15,  
Unter Str. Canenberg,  
Billigste Bezugsquelle für  
**Hüte und Mützen.**

Spezialität: Mk. 2.80. Conformen-Hüte von Mk. 1.00 - 2.50.  
Zylinderhüte von Mk. 3.50 - 6.50. Klapphüte von Mk. 7.50 - 9.50.

**Gesangbücher**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt in größter Auswahl  
Papierausstattung **Herm. Köhler, Buchdruckerei,**  
Große Steinstraße 15. Fernsprecher 1985.

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.**  
Spezialgeschäft für Plüsch, Sammet und Seidenstoffe. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
**Neueste Chiné-Stoffe für Besätze und Blusen.**  
**Neueste Gewebe in farbig u. schwarz für Costüme.**  
Grösste Auswahl in Garantie-Stoffen. Billigste Preise.

1.8

• Verein  
ertern bibel  
nähst die Lie  
Dresder Spitz  
den die " nur  
ligen werbe,  
gegen die G  
wde. Weim  
entfällt dann  
epischen soll  
ich, democh  
Herlinngung  
erz er ihm  
bis sehr We  
die Dresel be  
Nber Beschäft  
schle hier, an  
die Schluß  
interessante, a  
seinen Arbeit  
Erbauungen in  
Bebauung. Er  
leben, das  
die befan  
in Amos 19  
glaube an,  
Sohn Vebri  
Dienstheit re  
Wird anach  
Wird gegen f  
Gleich leu  
sollen. Die  
Ob bei und  
alle Schrift  
bei Besche  
öffentliche G  
der erigen  
(Kap. 22, 8),  
durch enlar  
Ob verligte  
bei Hölle u  
sübe Gottes

• Die  
sonst sich l  
Zehnten ist  
und nicht m  
bier Neuen  
mei über b  
sachte lehm  
Zerungen u  
Eustigland  
Namen der  
an der Hölz  
bei Halbes  
Nennung an

• Wärg  
Ehung, was  
Hängige W  
Galt eine  
anzumehen  
Nebst Neben  
die Weig  
um die We  
Gelt. Die  
Sonderding  
falschste  
Büngerheit  
Mie vorrich  
angen gema  
Hängige W  
L. Seit fro  
wäge die  
Bemelt W  
meines tie  
umwandelt  
meider der  
berüber m  
Nächsten  
sprach sich  
von der U  
bei die G  
einem dange  
Kaufpreis  
Jung me  
Wingemini  
für die E  
eine mang  
bei die G  
Haben, the  
hoch durch  
Horn. Z  
Ehellen  
gabem mit  
Wacht fei  
interreit  
9 bis 10  
ist die G  
sile die  
Nütern  
endlich g  
sonnlich

Eng  
2 Mk.  
Eng  
2 Mk.  
Wh  
S  
Stu